

Sommermusik am See

Kultur Ägeri ist auch in der Sommerzeit aktiv und bietet den Zuhausegebliebenen und Nachhausekommenden vielseitige Unterhaltung; mit einem Sonntagskonzerten am See zum Feriende.

Oberägeri Die Schlossbergmusikanten aus Uster spielen mit 22 Musikanten, begleitet von zwei Sängern, anspruchsvolle Musik im Egerländer Stil und ergänzen das Repertoire mit volkstümlichen Schlagern und Solovorträgen. Sie

pflegen unterhaltsame, qualitativ hochstehende Blasmusik und spielen an Festen, Jubiläen, Anlässe und überall dort, wo die Musik Freude verbreitet.

Konzert

Das Konzert der Schlossbergmusikanten Uster findet am 19. August um 11.30 Uhr, auf dem Festplatz am See, in Oberägeri statt. Schlechtwettervariante: Foyer Dreifachhalle Hofmatt). Info-Tel. 1600, Samstag ab 18 Uhr. Grillstand und Getränke. Eintritt frei. PD/DK



Sonntagskonzerten in Oberägeri mit den Schlossbergmusikanten.

z.Vg.

Das Wetter wird Ihnen präsentiert von:

041 780 05 10 | www.perzug.ch

perlen reinigungen zug

EINE GLÄNZENDE IDEE



Vorhersage

Wegen einer Schlechtwetterfront sind am Freitag gewittrige Regenschauer einzuplanen, zudem kühlt es um ein paar Grade ab. Am Samstag scheint die Sonne zunehmend wieder länger, ganz stabil ist es allerdings noch nicht. Erst am Sonntag hat uns der Sommer fest im Griff.

Biowetter

Wetterföhliges spüren am Freitag kurzzeitig den Wechsel zu ungünstigeren Witterungsreizen. Am Wochenende überwiegen zumeist wieder die positiven Biowetterreize. Die Sonne aktiviert Vitamine und Hormone im Körper.

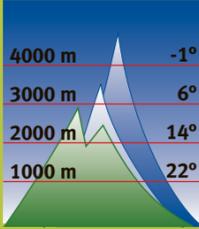
Bauernregel

Was der August nicht vermocht, kein September mehr kocht.

Sonne: Auf- und Untergang



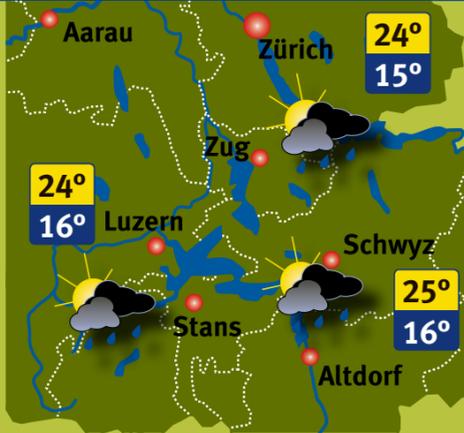
Bergwetter



Samstag



Sonntag



«Hier sind meine Wurzeln»

Von Dany Kammüller

Name: Daniel Stadlin
Beruf: Architekt, Siedlungsplaner HTL
Wohnort: Zug

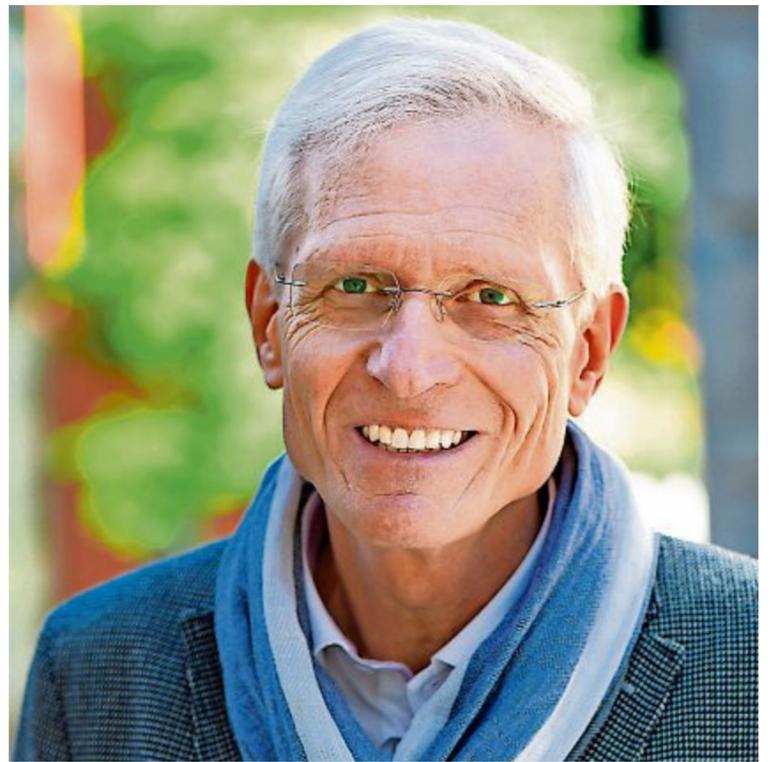
Interview Die Grünliberalen (GLP) streben im Zuger Regierungsrat einen Sitz an. Wie will die Partei die links - bürgerliche Festung aufbrechen? Lesen Sie mehr darüber im nachfolgenden Interview mit Regierungsratskandidat und Kantonsrat Daniel Stadlin aus Zug.

Daniel Stadlin, Sie sagen, dass bei Ihrer Politik Sachlichkeit im Vordergrund steht, unabhängig vom Links-Rechts Schema. Was genau darf man sich darunter vorstellen?

Der politische Kompromiss gehört zur schweizerischen Konsensdemokratie und hat unser Land erfolgreich und wohlhabend gemacht. In jüngster Zeit wird dieses Erfolgsmodell von linken wie auch von rechten Polparteien durch Dogmen und Partikularinteressen systematisch untergraben. Gesellschaftliche und politische Kompromisse werden zusehends abgelehnt, ein Scheitern von ausgewogenen Lösungen bewusst in Kauf genommen. Konsens helvetischer Prägung widerspricht scheinbar den heutigen Bedingungen der lauten, schnellen, medialen Welt. Diese Entwicklung stört mich enorm. Wollen wir aber weiterkommen, braucht es sachorientierte Lösungen ausserhalb des Links-rechts-Schemas. Ein Geben und Nehmen also - aufeinander zugehen, einander zuhören, einander annähern, miteinander verhandeln und auch nachgeben. Dafür stehe ich ein.

Sie sagen auch, dass die Aussenräume der Stadt Zug attraktiver werden müssten. Insbesondere das städtische Zentrum im Bereich Bahnhof - Metalli - Bundesplatz. Vorschläge zur Realisierung?

Ja, das ist richtig - die meisten Aussenräume im Zentrum der Stadt Zug bieten nicht das, was sie könnten. Das Stadtzentrum ist ein Flickwerk, verkehrsdominiert, improvisiert und schlecht gestaltet. Ausser innere Altstadt, Landgemeindeplatz, Seequai und Arenaplatz sind Strassen und Plätze reine Verkehrsträger. Für den Aufenthalt bleiben nur isolierte Restflächen von geringer Ausstrahlung. Das muss sich ändern. Wie bereits von Ihnen erwähnt, soll die Situation zwischen Bahnhof und Metalli endlich attraktiver und zeitgemässer werden. Aber auch die Park-



Daniel Stadlin, Regierungsratskandidat GLP: «Der zu hohe Phosphorgehalt der Lorze und des Zugersees macht mir grosse Sorgen».

z.Vg.

plätze auf dem nördlichen Bundesplatz sind in eine Tiefgarage zu verlegen und mit Alpenstrasse, Gottardstrasse und Bahnhofplatz zu einem Ganzen zusammenzufügen. Die Stadt Zug hat grosses Potential, man muss es nur nutzen.

Und weitere Vorschläge für den sorgsam Umgang mit der Natur?

Der zu hohe Phosphorgehalt der Lorze und des Zugersees macht mir grosse Sorgen. Hier besteht dringender Handlungsbedarf, wie zum Beispiel die Verbreiterung des Düngerverbotsstreifens. Auch die für uns existenzielle Biodiversität ist durch Erhöhung intakter, naturnaher Flächen zu erhöhen.

Was sollte sich Ihrer Meinung nach im Kanton Zug ganz konkret verändern?

Radikal ändern muss sich nichts. Verbessern lässt sich aber schon einiges, wie zum Beispiel die Verkehrssituation für den Langsamverkehr in den Ortszentren, das Bau- und Planungsrecht betreffend der baulichen Verdichtung und ganz dringend, der kantonale Finanzhaushalt.

Was bedeutet für Sie Heimat?

Heimat ist für mich primär verortet mit Stadt und Kanton Zug. Hier sind meine Wurzeln, meine Familie, meine Freunde und mein soziales

Umfeld. Heimat beinhaltet für mich aber auch das Gefühl der Zugehörigkeit.

Nennen Sie uns drei Gründe, warum die Zuger Sie in den Regierungsrat wählen sollten?

Weil ich konfliktfähig, konsensfähig und konsequent bin, weil ich Gesamtwohl vor Partikularinteressen setze und weil ich leidenschaftlicher Zuger bin.

Und zum Schluss, sagen Sie, was Sie wollen.

Liebe Zugerinnen und Zuger. Sie stellen bei den Wahlen vom 7. Oktober als Wahlberechtigte die Weichen für die Zukunft unseres Kantons. Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und entscheiden Sie aktiv mit über die Zusammensetzung der Zuger Regierung in den nächsten vier Jahren.

Kurz und bündig:

Hobbys: Musik (Jazz ab 1969, Progressiv Rock, Klassische Moderne)

Lieblingstier: mein Hund (Terrier)

Essen: Spaghetti in allen Variationen

Getränk: Mineralwasser, Kaffee und Rotwein

Schriftsteller: Biografen, Historiker

Internetadresse: www.danielstadlin.ch

FDP
Die Liberalen
ZUG
IM FOKUS



Karl Kobelt

STADTRAT
BISHER

Mitglieder des überparteilichen Komitees

«Karl Kobelt wieder in den Stadtrat und als Stadtpräsident»

Philipp Andermatt, Rechtsanwalt / Notar - Jürg Attinger, lic.oec.publ., MAS Corporate Finance - Sandra Barmettler, Key Account Manager, ehem. Mitglied GGR - Eliane Birchmeier, Mitglied GGR und GPK FDP - Andreas Blank, Vize-Präsident FDP Die Liberalen Stadt Zug - Hansruedi Blank - Isabelle Blank - Trudi Bloch - Matthias Bollmann, Finance Manager - Ulrich Bollmann, liberaler Bürger - Hanspeter Brändli, Dr.; dipl. Physiker ETH - Urs Brändli, dipl. Kinderkrankenschwester - Yvonne Brunner-Ming - Roman Burkard, Dipl. Architekt FH / GGR, BPK Stadt Zug - Hans Christen, Alt Stadtrat - Mauro Gilrzo, Lehrperson KBZ Zug - Alexander Eckenstein, Rechtsanwalt/Notar - Alexander Elsener, Student / Kandidat GGR Zug - Markus Frigo, a. Stadtrat - Toni Gisler - Monique Gisler-Locher - Adriana Greco - Daniel Gruber, Dipl. El. Ing. FH / Exec. MBA - Prof.em.Dr. Annelies Häcki Buhfer - Roger Hess, VP Supply Chain & ICT - Pirmir Hotz, Dr.oec.HSG - Hotz-Loos Barbara - Maria Hügin - Walter + Brigitte Jeck, Dr.iur. - Andreas Kleeb - Dr. Urs E. Kohler, alt Regierungsrat / Rechtsanwalt / Dr.iur. - Martin Kühn - Brigitta Kühn-Waller - Alexander Kyburz, Medienjurist / Fraktionssekretär FDP Stadt Zug - Silvio Laubacher, Dipl. Projektleiter NDS HF - Dr. med. Karlheinz Leemann - Rainer Leemann, Betriebsökonom - Dr. med. Ruedi Leuppi - Marc Meyer, IT Linenmanager, Kandidat Grosse Gemeinde - Matthias Michel, Regierungsrat - Patrick Mollet, Präsident FDP Stadt Zug - Stefan Moos, dipl. Bauingenieur FH / Unternehmer / GGR, FDP Zug - Rudolf Mosimann - Adrian Müller, dipl. arch. ETH/SIA - Erwin Ochsner, Eidg.dipl.Bauleiter, Architekt, alt GGR, alt KR - Margrith Ochsner-Andermatt, Rentnerin - Chris Oeuvery, Coach für Change Management, Mitglied RPK, ehem. Präsidentin FDP Stadt Zug - Hans und Margrit Opprecht - Oskar Rickenbacher, ehem. Mitglied GGR - Rino Rossi - Roland Ruoss, Unternehmensberater - Peter Rütimann, El.Ing. HTL, Mitglied GGR Zug - Sabine Sauter, Kauffrau, ehemaliges Mitglied GGR - Oliver Schenk, Consultant, Versicherungsbroker - Cédric Schmid, Vorstandsmitglied FDP Stadt Zug / Treuhänder eidg.dipl. - Dr. med. Marc-Andrea Schnoz - Markus Schnurrenberger, Rechtsanwalt / Urkundsperson - Maurus Schönenberger - Etienne Schumpf, Marketing Manager - Jürg Schumpf, Dipl. Augenoptiker SBAO - Birgitt Siegrist, Geschäftsführerin FDP Zug, Präsidentin FDP Frauen Zug - Dominik Siegrist, Kaufm. Angestellter - Patrick Siegrist, Student - Andrea Sidler Weiss, alt Stadträtin - Hans Wolfgang Sidler, Geschäftsleitung Sidler Zug AG - Roland Speck - Sandra Speck, Apothekerin / Kirchenrätin Kath. Kirchgemeinde Zug - Martin Spillmann, Architekt, Immobilienschätzer, Altgemeinderat - Roland Staerke, Kaufmann - Stefan Staub - Cornelia Stocker, Kantonsrätin und Vizefraktionschefin - Johannes Stöckli, Friedensrichter - Ulrich Straub, Unternehmer (lic.phil.) - Iris Studer-Milz - Dr. med. Gian Duri Tondury - Regula Tondury, Bildungsrätin - Dr. sc. techn. Marcel Uhr, CEO, ehem. GGR-Mitglied - Karen Umbach, Kantonsrätin, Mitglied des GGRs - Joëlle Vock, lic.rer. publ. et oec. HSG - Fritz Wagner, Stadtarchitekt a.D. - Fritz Weber - Oswald Weber, Geschäftsleitung Weber-Vonesch AG - Stefan Weber - Joshua Benjamin Weiss, Student / GGR-Mitglied - Dr. med. Werner Weiss - Rolf Wesemann, eidg. dipl. Malermeister i.R. - Mathias Wetzler, Rechtsanwalt / Notar, Mitglied GGR FDP-Fraktion - Hans Wickart, Geschäftsleiter a.D. - Hans-Rudolf Wild, Rechtsanwalt - Jost Windlin, Rechtsanwalt - Josef Wolf, Josef Wolf AG - Hannes Züllig

www.karl-kobelt.ch